

Wer sich nicht sofort noch einzeichnet, hilft den Kriegstreibern

ROTTENTUM

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abonnement: 12 Bl. für den Monat 50 Pf., halbjährlich 2.70 Pf., jährlich 5.00 Pf. im Voraus. Einzelhefte 10 Pf. (Post- und Vertriebskosten). Druck: Druckerei des Roten Sterns, Halle. Verleger: Der Rote Stern, Halle. Redaktion: Halle, Postfach 1000. Telefon: 2223. Telegramm-Adresse: Rottentum Halle. Postfach 1000. Telephon: 2223. Verleger: Der Rote Stern, Halle. Druck: Druckerei des Roten Sterns, Halle.

Preis 15 Pf.

Halle, Dienstag, 16. Oktober 1928

8. Jahrgang * Nr. 244

Das Treiben der Monarchisten

Hermine von Doorn treibt sich in Mansfeld herum — Wilhelm der Ausreißer wollte den revolutionären Arbeitern die Köpfe abhacken — Busse als Gendarm des Bürgerbluts

Die Rache der Stahlhelmer

Die Riesenleite — Genosse Höder mit Polizeigewalt aus der Stadtverordnetenversammlung entfernt

Halle, 16. Oktober.
Der Stahlhelm am Sonntag in Halle eine politische und soziale Niederlage von großem Ausmaß erlitten hat, kann nicht mehr abgemessen, obwohl die Bürgerliche Partei sich in der Sitzung einmischte, aber zur Verdrängung damals nicht gelungene Dringlichkeitsanträge der kommunistischen Fraktion die Unterstützung des Stahlhelms durch den Ratrat gestiftet. Es hatte sich hierbei hauptsächlich um eine bereits gerügte offizielle Ankündigung des Stahlhelms über die Führung durch den Magistrat gehandelt. Genosse Höder, der den Antrag begründete, wies darauf hin, daß der Magistrat diesen

Darauf beantragt Busse, den Stadtverordneten Höder auf drei Sitzungen auszuschließen, wenn von der Bürgerblutmehrheit prompt zugelassen wird.

Sofort erwiderte ein großer Proteststurm bei der kommunistischen Fraktion, in dessen Verlauf Busse dauernd Ordnungsurteile ausstieß, um auch noch andere Genossen auszuschließen zu können.

Genosse Höder erklärte, den Sitzungsantrag nicht zu verurteilen, worauf Busse die Polizei holen ließ.

Die Sitzung wurde unterbrochen, drei Säubereame kamen anmarschiert. Währenddessen hatte sich Genosse Höder aus dem Saal ausgegeben, um als Stadtverordneter zu erscheinen, welche Anweisungen Busse den Beamten erteilte. Busse weigerte sich, diese Anweisungen in Gegenwart eines kommunistischen Stadtverordneten zu erteilen.

Als die Polizei im Saal erschien, stimmten die Genossen spontan die „Internationale“ an. Genosse Höder rief aus:

„Ich weiche der Gewalt! So lebe die Kommunistische Partei!“

was die Genossen der Stadtverordnetenfraktion mit einem kräftigen „Rot Front“ beantworteten.

Über Busse ließ sich in seinen Niederknüpfungsmanövern noch nicht nach, sondern verbot auch dem Genossen Kuyßbauch, auf drei Sitzungen als Stadtverordneter teilzunehmen. Da dieser außerdem Magistratsmitglied ist, gelang es Busse nicht, dem Genossen Kuyßbauch aus dem Saal werfen zu lassen, wie er es bei dem Genossen Höder mit Hilfe des Magistrats durchgesetzt hatte, aber er konnte dem Genossen Kuyßbauch an seiner Teilnahme als Stadtverordneter verhindern.

Eine Protesterklärung der kommunistischen Fraktion ließ Busse nach diesem Vorfall nicht zu. Er erklärte, nur der hinausgeworfene Stadtverordnete selbst habe das Recht der Beschwerde, nicht aber seine Fraktion! Diese neue Provokation rief wiederum einen Entrüstungssturm hervor, und unsere Genossen verließen aus Protest den Sitzungssaal. Die öffentliche Sitzung wurde vertagt. Die Sozialdemokraten hatten einen Vertagungsantrag eingebracht, dessen Beantwortung infolge der Schamhaftigkeit Busse, daß Busse Stellung unangenehm wäre, nicht aber natürlich von den kommunistischen Arbeitern weit ab, und so wurde keine Rede gegen den beständigeren Stadtverordneten Höder schließlich nichts anderes als ein Angriff auf die Kommunisten. Diese Haltung ist um so bedauerlicher, als Busse seine Ausschmüßmethode erst von dem Sozialdemokraten Heims im Provinzialparlament gelernt haben dürfte.

(Stadtverordnetenbericht siehe letzten Teil.)

Das Zeppelin-Wagnis knapp geglückt

Trotz Steuerbruchs mit letzten Antriebsvorräten glatt gelandet — Jubel bei den Monarchisten Was sagen die Arbeiter dazu?

Die Kreuzfahrt über Neuyork

(REK.) Neuyork, 15. Oktober.

Nach Stunden gespannter Erwartung erschien der „Graf Zeppelin“ um 3.47 Uhr amerikanischer Zeit von Süden kommend im Gesichtsfeld Neuyorks. Das Luftschiff überflog, von zwanzig Flugzeugen begleitet, Staten Island, Brooklyn, soeben die im Hafen liegenden Inseln Governors Island und Liberty Island, auf der die Freiheitssäule aufragt, und nahm dann seinen Kurs auf die eigentliche City. Hier zog es, dem Broadway folgend, in großem Huf über die Rockefellerbahn bis zum Times Square, beschränkt mehrere Schichten über dem Hauptverkehr und anderen Straßen und trat dann, in großer Höhe verkehrend, mit Kurs auf Grand Hotel die Hudson auf. Um 4.20 Uhr entfielen das Luftschiff am südlichen Horizont den Blicken. Während der Fahrt über den Stadt freute, rühmte jede Gesichtstätigkeit. Alles führte

an die Fenster, auf die Straßen und die Dächer, und in die Jurne der höhergehenden Jahrgänge mischte sich das obrenbetäubende Getöse der Motoren.

Das Luftschiff gelandet

(REK.) Lakehurst, 15. Oktober.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist um 5.30 Uhr amerikanischer Zeit glatt gelandet.

Die Landung des „Zeppelin“ in Lakehurst

(REK.) Lakehurst, 15. Oktober.

Die Landung des „Graf Zeppelin“ wurde außerordentlich ruhig und glatt vollzogen. Die erste Begrüßung bestand in Händeschütteln mit den aus den Fenstern des Luftschiffs schauenden Kabrückenbesatzungen. Während das Schiff der Halle zueinfuhr wurde, ertönte ein Hurra von Hunderten von Automobilen, das immer weiter ins Land hinein aufgenommen wurde.

Als die Landungsmanöver im Gange waren, durchbrach die Menge der Polizei, konnte jedoch wieder zurückgedrängt werden.

Um 6.17 Uhr amerikanischer Zeit begannen die Hallmannschaften den „Zeppelin“ in die Halle zu ziehen.

Die Kellereifahrt des deutschen Imperialismus über den Ocean ist also geglückt. Alle Erbsenbrennen männlichen und weiblichen Reichsleuten werden von neuem auf die Almacht ihres Gottes schreien, zu dem in Amerika während der Fahrt des „Zeppelin“ in allen Reuebekehrten und Kienstöcken Hilfe und Beistand empfangen wurden. Man kann auch mit Bestimmtheit erwarten, daß der gefürchtete Herr Gendarm und seine kapitalistischen Hintermänner nach Kräften bei nicht sein werden, den Erfolg ihres Unternehmens für ihre Kapitalisten auszunutzen. Kienfremden hat Gendarm schon unter seine Beistände mit den drei großantarktischen Rettungsvereinen, denen er das Nachrichtenmonopol verkauft hatte, verdient. Sicht Frapport ist also dieser neue Nationalhieb der deutschen Republik nicht. Er macht ohne große Bemühenshöhe Gebühre mit neuen Unternehmen, dessen Finanzierung doch immerhin zum großen Teil aus Steuermitteln erfolgte, die von der Allgemeinheit aufgebracht worden sind.

Die erfolgreiche Ozeanfahrt wird ohne Frage in kurzer Zeit nach führen, daß mit Hilfe einiger technischer Verbesserungen, die sich durch die Schwerkraft und Hindernisse bei dieser Fahrt als notwendig erwiesen haben, das letzte Luftschiff als regelmäßiges Verkehrsmittel die Verbindung zwischen Amerika und Europa einlebiend wird. Eine ungeheure Reklame

Hermine im Mansfelder Land

(Fig. Weib.) Obermiederbach, 15. Oktober.
Nun schon wieder erfahren wir eine ebenso alarmierende als neue Nachricht. Die zweite Frau Wilhelms des Politikers hat sich seit einigen Tagen in Mitteldeutschland. Sie ist von einem großen Gut, von einem Adelshaus am anderen, Hermine nicht zum Vergnügen hier herüber, dürfte noch bis heute über ihren Charakter bekannt geworden ist, hat einleuchtet. Es ist kein Geheimnis, daß die sehr energiegeladene Frau Hermine mit sehr gutem republikanischen Gesinnungen der spiritus rector für den abgesehenen Wilhelm keine Pläne dirigiert, als auch sehr merkwürdig, daß die Anwesenheit der Hermine selbst seit in Mitteldeutschland erfolgte, als sich in Halle sich zu einem Stahlhelmsprofiert, das in Wirklichkeit eine Verbindung der Reichsleiter war, vier Hohenzollern waren, der Herzog von Cumberland und die ganze der führenden Monarchisten im Herzen Mitteldeutschlands haben hatten.

Herr Hermine in den letzten Tagen anhielt
Reichlerin des Mittelgutes Obermiederbach ist die des Reichsgrafen v. Hardenberg. Das Hardenberg

berahete Gut befindet sich in ziemlich starker Verwahrlosung. Als der Besuch der Frau von Doorn angekündigt wurde, wurde schon nicht alles nach Möglichkeit in Ordnung gebracht. Die völlig ramponierten Gebäude bekamen mit einem Male wieder Glanzlichter, die Landarbeiter erzielten sogar einen halben freien Tag. Als Hermine ankam, lang auf dem Gutshof der Frauenerbin. Jedes Mitglied erhielt ein Bild von Wilhelm und Hermine geschenkt.

Am Freitag reiste die „hohe Frau“ weiter nach Mansfeld zum Gute des Reichers von der Rede. Weitere Meldungen liegen uns bis zur Stunde noch nicht vor.

So etwas sehen die „republikanischen“ Behörden natürlich nicht. Wir sind deswegen wirklich gespannt, ob eine Ausweisung dieser Herren zu dieser immensalen Angelegenheit überhaupt erfolgt wird. Die Anwesenheit hat ebenfalls alle Ursache, die Pläne und Maßnahmen der reaktionären und monarchistischen Kreise mit der größten Aufmerksamkeit zu verfolgen und durch die Stärkung der revolutionären Organisationen heute schon die geeigneten Grundlagen zur Abwehr derselben zu schaffen. Daß von der SPD, oder dem Reichsbanner, das ja selbst Hindenburg-Partei mitmacht, eine solche Abwehr erfolgen wird, kann heute schon mit Zug und Recht bestritten werden.



Abgegeben
bis 8 Uhr für
...
abgegeben
...
abgegeben
...
abgegeben
...

Die Zeit ist der letzte Tag der Einzeichnung

WER SICH NICHT EINZEICHNET, SCHÄDIGT SICH UND SEINE KLASSENGENOSSEN

Wilhelm der Landesvater

nennt seine Kinder Hunde und wollte sie köpfen und dann Krieg nach außen führen

Eine zeitgemäße Erinnerung an Wilhelm von Gottes Gnaden

Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht bisher unbekannte Briefe des letzten deutschen Kaisers Wilhelm von Hohenzollern, die einen trefflichen Begriff geben, in welcher verächtlicher Weise imperialistische Kriege durch umfangreiche Flotten- und Seeresultierungen und provokatorische Reden und Handlungen „führender Staatsmänner“ vorbereitet wurden. Die Briefe stammen aus dem Jahre 1905, aus derselben Zeit, in der die Flotten- und Flottenparade die andere Seite einer Zeit, in der Wilhelm nämlich in sein Tagebuch schrieb, als eine Notwendigkeit im Hinblick auf eine Weltbewältigung: „Ich habe die Reichsflottenangelegenheiten herangelegt. Die Flotte (die arbeitende Bevölkerung) setzen zahlen, daß sie dazu werden.“

Geben wir dem Wilhelm selber das Wort. Er schreibt am 30. August 1905 an Billow einen Brief, in dem er geradezu blutige Bedrohungen über die „gelbe Gefahr“ und Spannungsverhältnisse einseitig und Deutschland-England andererseits gibt. Er berichtet von einem Stapel eines Kriegsschiffes in Stettin und freut sich über den großzügigen Einbruch, den er und andere Seefahrer auf die Verarmten machen:

„Englische Seeräuber waren nicht anmeldebar, da Ruffen ihre Zulassung abgelehnt hat. Mit dem Bemerken, er sei nicht dazu autorisiert, Fremde zu verkaufen. Tolle waren in großer Anzahl ergabige Korrespondenzen angeregt gekommen, die eine große Rede von mir erwarteten und meinen Verdrüßungsantrag erhalten, ebenso wie einen Bericht meinerseits bei ihrem Admiral, Sie machten sehr lange und entwürdigte Gesichter, als gar nichts erfolgte, von ihnen keine Notiz genommen wurde und diese Gesichter werden wohl mal ehrlich gewesen sein. In Seinem Sinne geht alles gut und ordentlich zu. Bismarck ist als Wahlführer da und rapportiert täglich an eschichte. Der Fremdenjargon ist ganz kolossal und die Stimmung gut.“

Wir folgen ein gut vorbereitetes Stimmloch im Falle der „Wahlung in Sagen des Flottengeloses.“

In einem zweiten Schreiben wird Wilhelm von Gottes Gnaden noch tiefer. Der Brief ist datiert vom 21. Dezember 1905 und wieder an Billow, er gerichtet und nimmt Stellung zu den Kriegsevents in Marocco, die den englisch-französischen Krieg gegen Deutschland auf der Tagesordnung legen. Der „berühmte Kriegsherr“, ist nicht mit seinen Reden fertig. Der Krieg würde ihm im Augenblick etwas unangenehm kommen.

„Der Fehler der Situation liegt eben darin, daß 1. unsere Diplomatie in England absolut es nicht verstanden hat, mit Edward VII. zu stellen und ihn zu gewinnen (Wilhelm hat selbst seinen Onkel Edward am meisten geschätzt); 2. unsere Flotte in absoluter Weise — benutzt und unbenutzt — die Engländer bis ans Blut gereizt und gurgelt hat (Wilhelm hat wieder am meisten den Hals ausgehoben und die moralisch-patriotische Wette ermutigt); 3. daß der Reichstag durch seine Verleugung in den ersten zehn Jahren unserer Regierung, die Flotte auszubauen und zu verbessern, uns in einer Weise gegen die anderen Seemächte zurückgebracht hat, so daß wir daraus fast ein Chimären gegessen. Einer comb. französisch-englisch-Flotte wird absolut welches gegenüber.“

Wir hätten das Entzern der Ausgleichs und agreements, das Edward VII. in meisteinsten Weise zu befolgen verweigert, in den vergangenen Jahren auch mehr verstanden, als uns immer

wird für den Ban solcher Luftschiffe einlehen. Der deutsche Kapitalismus wird alles tun, um das Monopol für den Zeppelin-Bau nicht aus der Hand zu geben. Wichtig ist, daß sich die Verwendung des sogenannten gemischten Blaugases, das bei der Zeppelin-Fahrt als Katalysator für die Motoren verwendet wurde, als äußerst günstig erwies, da es keinen Ballast bedeutet und den Bau anderer Luftschiffe ermöglicht. Die Ballaststoffe aller Schifferungen werden nun in ein Katalysatorgas ausgetauscht. Schiffe, das luftschiffmotortische Blätter jetzt bereits, daß durch die Überwindung des Raumes die Möglichkeit und Gefahren neuer Kräfte immer mehr und mehr ausgeschaltet werden.

Die deutsche „Heldentum“ gemacht wird

(Eig. Meldung) Berlin, 15. Oktober.

Die „Welt am Abend“ vom 15. Oktober gibt einen geheimen Einblick von dem „Großen Zeppelin“ wieder, der von der Fahrt- und Militärstelle systematisch verschwiegen wurde. Er lautet:

„Zeppelin erlitt Stenochrose, treibt sich Sonnenbad Neersee über dem Meer, Reparatur konnte nur notwendig durchgeführt werden. Unter den Passagieren herrschte größte Hysterie. Ein Lebensmittel nur noch Brot, Wein und Käse vorhanden.“

Dieser Paragraph hat, wie der Neuzurfer Korrespondent der „Welt am Abend“ durch Nachfrage mittelst, in Neuzur mit so große Begeisterung und auch Ermüdung hervorgerufen, als die Zeppelin- und Reichsflotten der deutschen Reichsflotte, Zeppelinsform und Zeppelinsformagenen ebenfalls die Weltöffentlichkeit über die mangelnde Frage des Luftschiffs im unklaren zu halten bemüht sind. „Die Welt am Abend“ schreibt weiter:

„Der erfahren von blonden Seite, daß auch das Scher-Hasen bereits seit Stunden im Föhn des von uns wiedergegebenen Flugapparats ist, es aber nicht für nötig hält, ihn zu veröffentlichen, weil im Dienste des angeblich deutschen Heldentums jede Lage erlaubt und beliebt ist. Weil es sich um einen deutschen Zeppelin handelt, darf nicht geredet werden, daß ein Stenochrose vorliegt. Was Zeppelinsgraben berichtet Herr Dr. Gerner auf einem Notruf, was Zeppelinsgraben wird die deutsche Öffentlichkeit auch heute noch mit Unwissenheiten über den Flug überkommen.“

Zornstrebende Zerlegung im Stahlhelm

Das „Berliner Tageblatt“ berichtet, daß der Leiter des Landesverbandes Groß-Berlin des Stahlhelms am 2. September in seinem Vortrage zurückgetreten ist. Sein Rücktritt geht auf eine Auseinandersetzung mit dem Leiter der Nachrichtenstelle des Bundes der Frontsoldaten, Wind, zurück, die in eine Prügelei ausartete. Auf eine Duelleforderung Wind reagiert Stephan nicht. Der Hauptredakteur, Stephan, dem Wind angeblich, forderte diesen Stephanis Rücktritt; dieser Anforderung gab die Stahlhelmleitung unter dem Druck der Bundesleitung schließlich nach. Der Rücktritt Stephanis ist ein neuer Beweis für die starken Gegensätze im Stahlhelm.

Hugenberg statt Westarp

Das „Berliner Tageblatt“ läßt sich aus München berichten: Nach einem Bericht der deutschlandischen „Münchener Zeitung“ haben die bayerischen Deutschnationalen gestern ihren Landesauswahl nach München einberufen, um über die auf den 30. Oktober anstehenden Neuwahlen des Parteivorstandes der Gesamtpartei zu beraten. Man hätte einmütig folgenden Resolution zu: An Hugenberg betrauen auf die Person des Geheimrats Sunenberger treten wir für eine neue Führung der Partei mit Gesamtamt Hugenberg.“

Franz Mehring-Gaus in Leipzig

Unsere Leipziger Arbeiterzeitung, die „Sächsische Arbeiterzeitung“, und die Parteiräume der KPD Leipzig erhielten ein neues Foto, das Franz Mehring-Gaus. Die räumliche Ausdehnung des Unternehmens der „Sächsische Arbeiterzeitung“ ist die Folge der kühnen Ausbreitung der kommunistischen Partei auch im Leipziger Gebiet, in der Führung der „Neuen Sozialdemokratie.“

Am Sonnabend trauen sich in Groß-Berlin 28 397 Wähler und Wählerinnen in die Urnen zum Wahlgehen ein. Am Sonntag betrug die Zahl 67 556. Das bisherige Gesamtergebnis für Groß-Berlin beträgt somit bis einschließlich Sonntag 208 990.



Zeppelin über Neuzur

Schener übertrag Neuzur trotz der schweren Beschädigung des Luftschiffs, auch auf die Gefahr hin, daß ein größeres Unglück geschehen könnte, nur, um dem nationalitätlichen Größenmaß seine Schlappe zu bereiten.

auf den blutigen Redenstandpunkt des Zeppelins. Da hat auch wieder unsere Handpresse Schauerwerke präsentiert. Für die Welt der von vorantagonistischen Parteien, und zwar in Comiteform. Wo ich mich raufen, die Sachen so zu dirigieren, daß, wenn sie uns für jetzt die Kriegseinbindung eripart werden.

Zudem kann ich in einem solchen Augenblick mit Sozialisten offen Aufbruch predigen und vorbereiten, das dem Lande schaden, ohne äußerliche Gefahr für die Welt seiner Bürger.

Es ist die Sozialisten abschieben, köpfen und machen — wenn möglich per Knüttel — und dann den Krieg nach außen! Aber nicht dabei a tempo. Mit herrlichen Grüßen und Wünschen Jahr, welches am geeigneten Arbeit bringen mag.

Ihr trauester Freund
Es ist das Volk als Stimmloch für Künftigen dann in veränderlicher Weise Krieger anzuheben und Sozialisten (bis heute die Kommunisten) abstrich, unablässig machen — wenn nötig per Knüttel — und nach außen (insbesondere gegen die Comjunion), in nur die Methode Wilhelms des Unverständigen, jedoch Sündenböck, Exzentriker, Hermann Müller und Kommando den Haken. Kannst gegen den Imperialismus deutschen, begründet die Kämpfer und Kriegesgegenstände Imperialisten und Kaiserzeitungsgelehrten dem Land ein zum Volksobersten!

Zurichbares Unglück auf der Grube

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich auf der Grube in Trüben. In voller Fahrt ließen ein Kesselsatz beladener Kohlenzug zusammen. Durch die Macht der Hebelkräfte der Führerhand der Lokomotive des Zuges zerstückelt und

die beiden auf ihm schwebenden Nebenzugteile gegen hochmüllener Arbeit und nach Auseinanderstürzen stürzten Elemente gelang es, die unglücklichen Fahrer durch schnelles Abbremsen zu retten. Der Lokomotivführer als Leberträger, dessen einziger Sohn im Hinblick auf die Lokomotivführer beim Bau der Grube-Verwaltung war, erlitt schwere Verletzungen und starb nach einigen Stunden. Die Verletzungen waren so schwer, daß er in ein Krankenhaus gebracht, wo ihm ein Bein abgenommen wurde.

Die Ursache des Unglücks ist nicht festzustellen. Es herrscht ein Unruhezustand, was über die Verbreitung der Arbeitstätigkeit ist für die Proleten viel zu lang. Ähnlich zur Überbevölkerung gemindert. Aber hier werden eine Verbesserung der Arbeiter ein und Unfälle die Selbsttötungen haben sind stets die Arbeiter zu gehörigen.

Es ist geradezu schrecklich, wie in diesem Falle, so tödlich verunglückt, wo schon im Frühjahr der gewöhnlichen Einkaufsartikeln nur als Lebensopfer, der Arbeiter eine Verbesserung der Arbeiter ein und Unfälle die Selbsttötungen haben sind stets die Arbeiter zu gehörigen, höhere Löhne, betriebliche Verbesserungen u.

„Die Herren über die Seele“

Die Nebenansage der „Kölnischen Zeitung“ vom 2. Oktober über die Hebung der Konfessionsangelegenheiten durch folgende Mitteilung wieder: Die kirchliche Zeitung bringt einen Leitartikel über das Konfessionsrecht mit dem Heiligen Stuhl. Darin wird gefordert, daß durch die protestantischen Regierung Freiheiten, und der dadurch eine Verbesserung zustande kommt, die zum Glück mit ein bestimmter Tag der Kirche vom juristischen Standpunkt aus gesehen ist. Der Artikel schließt mit folgenden Worten:

„Die wichtigste der protestantischen Mächte des Reiches ist die Katholiken Vereinigungen mit der katholischen Kirche.“

Die Kapitulation des preußischen Zutherianismus behaupten einen Sieg des Katholizismus in Deutschland. Der Katholizismus fordert immer mehr die Katholiken die deutschen Katholiken mit sozialer Ausdauer und verteidigen, denn sie wissen genau, daß der Herr über den Herr über die Seelen ist.“

„Er macht mir die Stube dreidig.“ Die Mittelklasse ersten Seite unserer letzten Freitag-Ausgabe unter dem Schrift hat nicht aus Treibh der Ängere, wie wir melden, sondern aus Treibh am Petersberg.

Im Reichsarbeitsministerium findet unter König arbeitsminister Wiffel heute, Dienstag, die Konferenz der Vertreter der Gewerkschaften und der Arbeitgebervereine der Reform (?) des Ediktionswesens statt.

Der Staatsanwalt Otto Witt hat sich auf dem Friedhof erdrosselt. Gegen ihn schwebte ein Verdacht, das mit Dienstentlassung seinen Selbstmord gefunden

Wer ist Wolfgang Schwarz?

Wolfgang Schwarz, der lomsche Held der Kundfunkliste

Wolfgang Schwarz, der lomsche Held der Kundfunkliste, ist ein würdiger, patriotischer Arbeiter. Er ist ein Mitglied der SPD, hat 1929 bewacht, dass der Reichsausschuss für die SPD nicht einmal ein Mitglied...

Wolfgang Schwarz, der lomsche Held der Kundfunkliste, ist ein würdiger, patriotischer Arbeiter. Er ist ein Mitglied der SPD, hat 1929 bewacht, dass der Reichsausschuss für die SPD nicht einmal ein Mitglied...

Neuer Schandspruch für Waldenburg

Lohnregelung bis 31. Dezember 1929!

Am 11. Oktober hat der Schlichter für den Waldenburger Bergbau einen neuen Schandspruch gefällig, der ebenso unannehmbar ist wie der erste. Wohl sollen nach dem neuen Spruch Lohnregelungen nicht stattfinden, doch soll die Wiedereinstellung der Streikenden...

1. September 1929 an auf 5,93 Mark zu erhöhen. Die Höhe der Löhne der Jugendlichen von 14 bis 15 Jahren (1. Gruppe) und von 16 bis 18 Jahren (2. Gruppe) erhöhen sich um 10 bis 12 Prozent. Der Alter der volljährigen Arbeiter wird von 24 auf 21 Jahre herabgesetzt. Der Spruch bedeutet eine Festlegung der elenden Hungerlöhne für 1 1/2 Jahr.

Zum Schlichtspruch des Arbeitsministers wurde am Sonntag in einer Konferenz in Waldenburg Stellung genommen. Der Schlichtspruch wurde einstimmig abgelehnt. Es kam dabei zu heftigen Auseinandersetzungen. Die Erörterung der Delegierten und der gesamten Arbeiterschaft ist außerordentlich stark.

Jetzt droht die Verabschiedung der Lohnregelung! Dem gilt es zu begegnen durch Festlegung der einheitlichen Linie: Keine Anerkennung eines Zwangsoberschlichters! Fortsetzung des Kampfes auch trotz und gegen Verabschiedung!

Der Generalstreik in Lodz

Der „Abend-Postwärts“ berichtet: Der Generalstreik in Lodz ist heute früh in seiner ganzen Schärfe ausgebrochen. Sämtliche Betriebe und Bureau liegen still. Auch die kirchlichen Beamten haben sich, mit Ausnahme der Angestellten der sozialen Fürsorgeeinrichtung, die die Unterstützung der Streikenden besorgt, Geld und warme Speisen verweigert. Der Streik angehängt. Das Telefonamt, in dem die Angestellten ebenfalls die Arbeit niedergelegt haben, ist von Militär besetzt worden. Viele Arbeiter haben sich als Streikbrecher hat unter der Arbeiterschaft große Erregung hervorgerufen. Die Lage ist als überaus beunruhigend anzusehen, zumal ein erster Vermittlungsversuch der Regierung an der unannehmlichen Haltung der Textilindustriellen scheiterte, die eine Diskussion über die sozialen Forderungen der Arbeiter von der sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit abhängig machten, von einer Lohn-erhöhung aber weiterhin nichts hören wollten.

Die „Vollständige Zeitung“ läßt sich zum Generalstreik in Lodz berichten: In der großen Fabrikstadt Lodz raucht heute kein Schornstein mehr und von ihnen über 500 000 Einwohner arbeiten nur diejenigen, die in Kantinen, Kassen und in Wohlfahrtsvereinigungen der Stadt tätig sind. Der Generalstreik wird einheitlich und streng durchgeführt. Einige wenige Streikbrecher, die heute früh entgegen der Streikparole noch auslaufen wollten, sind durch ihre keifenden Kollegen zur Rückkehr ins Depot gezwungen worden. Von den Tageszeitungen erscheinen nur noch die Arbeiterblätter. Auch die kleinen Handwerker, die seine fremden Arbeitskräfte beschäftigen, haben ihre Werkstätten zum großen Teil geschlossen.

Ein amerikanischer Arbeitermörder wird freigesprochen

Malch Mellarski, einer der von der rassistisch-faschistischen Gewerkschaft des rechten Bergarbeiterverbandes beschuldigten Arbeitermörder, fand vor dem Gericht in Wilkes-Barre wegen Ermordung der beiden revolutionären Bergarbeiterführer Alexander Campbell und Peter Keilig, die im März 1928...

Streik einen schandhaften Kampf gegen den Verrat der faschistischen Gewerkschaft führten. Mellarski war der Chauffeur des Autos, aus dem die beiden Bergarbeiter durch Maschinenengewehrfeuer in Stücke zerriren wurden. Durch Zufall hatte ein Polizeibeamter kurz vor dem Mord die Nummer des Autos, das zu sehen war, notiert. Außerdem wurde bemerkt, daß Mellarski ein mit Register unmittelbar vor dem Mord eine Summe von 10 000 Dollar erhalten hatte. Das ist sich hier um das am nächsten Tage verdiente Blutsold handelt, ist offensichtlich. Trotzdem wurde der Mörder vom Gericht, das im Solde der Gewerkschaften steht, bedingungslos freigesprochen. In den Bergarbeitern der Umgebung herrscht über den Freispruch furchtbare Erregung.

Aus der Partei

Zur ultralinken-jozialdemokratischen Verleumdung des Genossen Schred

Die SPD Baden erklärt zu der gegen den Genossen Schred von den Ultralinken erhobenen und von der bürokratischen und sozialdemokratischen Presse verbreiteten Beschuldigung der Korruption. Der Genosse Schred war an Untersuchungen über den Verfall von Unterzahlungen in Baden beteiligt. Die Regierung inresponsiblen Differenzen jeder Art erfolgte stets im Einvernehmen mit der gesamten SPD.

Die SPD betrachtet die Verleumdungskampagne gegen den Genossen Schred als einen Teil des verlogenen Kampfes der Feinde der Kommunisten gegen die SPD, und ruft alle Arbeiter auf, sich trotz aller Verleumdungsmanöver fester um die SPD zu lagern.

Die SPD ruft die gesamte Parteimitgliedschaft auf, den dauernden Verleumdungen kommunistischer Funktionäre durch die SPD-Führer dadurch entgegenzutreten, die sich alle Genossen und Genossinnen an der Waffnung der sozialdemokratischen und parteilosen Arbeiter über den Zweck der verlogenen Kampagne beteiligen.

Genossen! Antwortet mit der Entschaffung der größten Aktivität! Weist unermüdetlich auf das Volksgehör, für Partei und Freiheit!

Reichsbanner gegen Helmut v. Gerlach

Helmut v. Gerlach, der lomsche Held der Kundfunkliste, ist ein würdiger, patriotischer Arbeiter. Er ist ein Mitglied der SPD, hat 1929 bewacht, dass der Reichsausschuss für die SPD nicht einmal ein Mitglied...

Helmut v. Gerlach, der lomsche Held der Kundfunkliste, ist ein würdiger, patriotischer Arbeiter. Er ist ein Mitglied der SPD, hat 1929 bewacht, dass der Reichsausschuss für die SPD nicht einmal ein Mitglied...

Neuer Schandspruch für Textilarbeiter

Am 11. Oktober hat der Schlichter für den Waldenburger Bergbau einen neuen Schandspruch gefällig, der ebenso unannehmbar ist wie der erste. Wohl sollen nach dem neuen Spruch Lohnregelungen nicht stattfinden, doch soll die Wiedereinstellung der Streikenden...

ETROLEUM ROMAN von UPTON SINCLAIR

Autorisierte Übersetzung aus dem amerikanischen Manuskript von HERMYNIA ZUR MOHLEN
Copyright 1927 by MALIK-VERLAG A.-G., Berlin W 50

Ich schreibst geknickt hatte. Sie seien die Hände schneller heruntergelassen, so herab wie auf einer optischen Leinwand, auf dem bereitwilligen Ansehen eines Mannes, dessen Verfall in ihm jeden Glauben an die Menschheit zerstört hat. Es muß ja lächerlich sein, sich als Mensch zu fühlen, sich zu fühlen zu haben, weil man zu niederrichtig ist, sich mit der Erzeugung in der Hand im Gehirne zu verbinden, um mit einem Spielzeugen an einer anderen Stelle der Straße zu telefonieren, und die Autofahrer hereinzulassen. Ja, diese Leute hatten sogar eine besondere Spielart erlangt, um die Gehirne der vorübergehenden Autos zu prüfen. Wozu beruhte diese Sache? Die Autos hatten ja schon soviel Schandgedanken, was das buchte nicht zu reich geüben, mußte den Eindruck erwecken, der Fahrer habe eben zufällig bemerkt, daß er für einen Augenblick die gestaltete Gehirne überdrückt habe.

Der Kerl mit uns folgen“ erklärte der Vater. Vor ihm war ein kleiner Spiegel anbracht, so daß er derartige Feinde der Menschheit beobachten konnte. Der Knabe jedoch vermochte nicht in den Spiegel zu blicken; daß daher wie auf Neben, auch das Vergnügen gar nicht.

„Sich zu etwas?“

„Nein, noch nicht.“ Er weiß, daß wir zu reich fahren. Hat sich dort aufgestellt, alle Leute an dieser Stelle, wo das rasche Fahren völlig unangebracht ist, weiß genau, daß jeder Fahrer nach den langen Kurven der Berge und den feuchten Straßen auf der Höhe ungeduldig ist. So hat ihn die, die Vollstille!

Der Vater war nicht mehr, keine Worte, die Stunde, die gefühllos arbeitete Gehirne, die im 1912. Das ganze Vergnügen am Autofahren eine dadurch verloren, und sein Termin konnte einarbeiten werden.

Der Knabe lag im Welt von Stuttgart, den Nachschlüssel, in der Halle des Hotel „Imperial“ in Wien. Nach andere werden dort warten, auf Vater wartete nicht mehr, die Autos in gefühllos arbeiten Angewandten; großes Geld“ hand auf dem Spiel. Der Knabe lag den Vater häufig am Telefon; er schaute auf die Uhr, berechnete die Zahl der zurückgelegten Meilen, machte dann eine Berechnung aus und mußte dann rechtzeitig fort sein; nichts durfte ihn aufhalten. Er ist eine Sirene, in einem eine Metallkugel, frisch das Auto ab, ließ sich von einem vorübergehenden Auto bis zur nächsten Stadt mitnehmen, meistens oder laute dort das beste Auto, das er finden konnte, fuhr weiter, ließ den alten Wagen in die Stadt schleppen und reparieren. Nichts vermochte Vater aufzuhalten!

„Nicht jedoch führen Sie mit einer Gehirne, die mit drüht Meilen!“

„Was ist denn los?“ fragte der Knabe, und erhielt zur Antwort: „Der Richter Lorenz.“

„Richtig, Sie befinden sich nun im Bezirk von San Geronimo, wo der furchtbare Richter Lorenz seine Fahrer, die sich nicht an die vorgeschriebene Gehirne halten, ins Gefängnis werfen ließ. Der Knabe würde nie und nimmer der Kopf weiter, nichts als eine Sirene, in einem eine Metallkugel, frisch das Auto ab, ließ sich von einem vorübergehenden Auto bis zur nächsten Stadt mitnehmen, meistens oder laute dort das beste Auto, das er finden konnte, fuhr weiter, ließ den alten Wagen in die Stadt schleppen und reparieren. Nichts vermochte Vater aufzuhalten!

„Nicht jedoch führen Sie mit einer Gehirne, die mit drüht Meilen!“

„Was ist denn los?“ fragte der Knabe, und erhielt zur Antwort: „Der Richter Lorenz.“

„Richtig, Sie befinden sich nun im Bezirk von San Geronimo, wo der furchtbare Richter Lorenz seine Fahrer, die sich nicht an die vorgeschriebene Gehirne halten, ins Gefängnis werfen ließ. Der Knabe würde nie und nimmer der Kopf weiter, nichts als eine Sirene, in einem eine Metallkugel, frisch das Auto ab, ließ sich von einem vorübergehenden Auto bis zur nächsten Stadt mitnehmen, meistens oder laute dort das beste Auto, das er finden konnte, fuhr weiter, ließ den alten Wagen in die Stadt schleppen und reparieren. Nichts vermochte Vater aufzuhalten!

Deterding ruft zum Kampf gegen die USSR.

Das „Berliner Tageblatt“ berichtet: Sir Henry Deterding, der Präsident der Royal Shell, erhebt in einem Artikel im „Telegraph“ öffentliche Anklage gegen die Regierungen aller Länder wegen ihrer schlappen Haltung gegen die Sowjet-Regierung, die mit ihrer Propaganda die ganze Welt verleihe. Die bolshewistische Agitation unterminiere das religiöse und hässliche Leben in allen Ländern. Er forderte zum Himmel, daß die europäischen Nationen nichts dagegen tun, 150 Millionen Russen vom Joch einer Vandalenschändung zu befreien.

Kommentar überflüssig!

Das Berliner Tageblatt“ meldet aus Sankt Petersburg: Der russische Weltkongress, der im März in Amsterdam stattfand, ist ein Beweis für die Verräterei der russischen Regierung, die einseitig über die Räder, mit denen sich der Weltkongress getragen hat, verrät. Danach hätte die Sowjetregierung eine russisch-ungarische Verständigung angedacht. Bei diesen Gedanken ging es davon aus, daß Rumänien sich ebenfalls von Polen für den Fall eines Konfliktes mit England den Rücken freimachen möchte. Die Sowjetregierung hätte die Unterstützung der Sowjetregierung nicht ohne Gefahr, die viel größer ist, als Gefahren, die aus anderen ungelösten Fragen der beiden Staaten entspringen. So treten die Sowjetregierungen für die Verständigung Polens mit Deutschland ein. Er hoffe, daß dieser

Geachte, auch im politischen Sinne desto mehr durchdringen würde, je früher mit der innewen Konsolidierung Rußlands die Verträge im Osten wären. Er, Deterding, wolle sich weder durch die Sowjet-Regierung (die Sowjet-Regierung), noch durch die rumänischen Interventionen in Polen in dieser Hinsicht beiraten lassen. Schließlich habe die Sowjet-Regierung die Lage Rumaniens. Aus diesem Grunde hätte er die rumänische Bereitschaft zur Verständigung mit Ungarn prüfen wollen. Das „Berliner Tageblatt“ läßt keinen Korrespondenten weiter fortfahren: „Es kann aus meinen Veröffentlichungen hervorgehen, daß Deterding seinen Ansichten hinsichtlich der Sowjet-Regierung eine sehr bekannte sowjetische Politik gegenüber geführt worden sind.“

Macdonald in Berlin

(Ein. Drahtf.) Berlin, 16. Oktober.

Der berühmteste englische Reformist Macdonald hielt gestern im Reichstag im Auftrag des Komitees für internationale Verständigung, d. h. zur Herstellung der internationalen Einheitsfront einschließlich Deutschlands gegen die Sowjetunion, eine Rede, in der er in allgemeinem Menschenurteil im wesentlichen die Arbeitslosenpolitik des Führers lobte und seine Absicht erklärte, als Führer und Mitarbeiter zu wirken.

Die Schiedsgerichtsbarkeit, die Sicherheit und die darauf beruhende Abklärung seien die drei Grundpfeiler des Friedens.

Er sprach also auch im Sinne des Sozialimperialismus und Führerpolitik des Führers, Paul Boncour. Zum Schluß sagte Macdonald, daß die nationaleistische Politik der einzelnen Länder imperialistischen Tendenzen zu bedrohe: „Er sei kein Mensch der

Nationalität aus der Welt schaffen wollen. Er sei geboren und werde auch als Schotte sterben!“

Spanischer Raubzug in Marokko

(R.F.) Madrid, 16. Okt. Anklam wird mitgeteilt, daß die spanischen Truppen in einen Ausfall von Marokko, den die spanischen Truppen Teil der französischen Sahara gewonnen waren und von den spanischen Truppen zurückgelassen wurden. Sie liegen 2 1/2 Meilen, darunter Kamele, ferner Gemüsen und beträchtlicher Munition zurück.

Spanische Offiziere in Nizza verhaftet

Zufolge der spanischen Botschaft hat die französische Marine in Nizza drei spanische Offiziere verhaftet. Die drei Offiziere sind bereits nach der französischen Hauptstadt Marokko gebracht worden. Die verhafteten Offiziere sind Oberst de les Reines und Oberst de les Reines, von denen einer noch aktiver Major ist, während die beiden anderen Oberste sind. Sie sind in Spanien wegen ihres Verhaltens während der spanischen Revolution verurteilt worden. Die drei Offiziere sind im Gefängnis von Nizza in Provence, bis über die spanischen Behörden durch die spanische Regierung entlassen sind.

Das spanische Kabinett hat beschlossen, die letzten mitgeführten Truppen in Stärke von vierhundert Mann zurückzuführen.

Zwei portugiesische Kanonenboote stießen vor dem Miramar zusammen, wobei das eine fortlief und das andere ertrunken.



VERA

DIE STETE FRISCHE.

Je frischer - desto besser! Diesen Grundsatz haben sich die Rama-Werke ganz besonders zu eigen gemacht: es gibt dort kein Margarinelager. Noch am Abend des Herstellungstages erfolgt der Versand in Spezialwaggons als Eilgut in alle Städte des Reiches. Flinker Autos übernehmen in den Bestimmungsorten die Verteilung der VERA an die einzelnen Geschäfte. Das eigene verzweigte Speditionsnetz der Rama-Werke verbürgt der Hausfrau die stete Frische der VERA und auch dadurch ihre erlesene Qualität. Zu allem fügt sich wirkliche Preiswürdigkeit. So erfüllt VERA ganz den hohen Sinn des Gebotes: Dienst am Haushalt.

MARGARINE

1th Dienst am Haushalt
85F

Mittwoch billiger Seefracht
in der „Atlantic“
Breitstraße 47 Telefon 296 47

Gelachs	ohne Kopf	50,-
Gelachs	ohne Kopf	65,-
Kabeln	ohne Kopf	60,-
Grüne Heringe		30,-
la. Büdinge		50,-
Büdinge	15 Stück	1,00,-

29,00
hollt die Wertung eines modernen Mantels oder Anzugs
mit herrlichen Zutaten aus mitgeräucherten Stoffen
norm.
Dr. Ehrlich
Leipziger Straße 69
661

Küchen
Küchen
Küchen
Küchen
Küchen
Küchen
Küchen
Küchen

Am 18. Oktober 1928
vormittags 8 Uhr
eröffnen wir unsere
neue Zweigstelle
Rannischer
im Hause Wörlitzer Str.

Stadtsparkasse zu

Hauptstelle: Rathaus
Zweigstellen: Riebeckpark
brunnen (Ede-Wormitzer
dorfer Str.), Gr. Brunnen

Annahme von Sparanlagen
Heimspargel
Günstige Zinsen
Kostenfreie Konten

Am 30. Oktober
Weltsparte
Spare auch
Auto
mit Schnell
lowe Wörlitzer
Aug. Filmer, 23
Collegienstr.

Insurgenten
fordert Offiziere
über Dresden ein

Entsprechende
Klassenkampf

Stadtheater
Jeden Montag, Mittwoch und Freitag
Groses Geld-Serien-Preisskaten
1. Preis 500 Mark, 2. Preis 400 Mark,
3. Preis 300 Mark usw.
Anfang der 1. Serie 1928
Dr. Geert

Walhalla
Telefon Nr. 283 80
Der Wälsentag
Gasthof
Paul Beckers
Herbar - Drogerie

Sinfonieconcerte
des vereinigten Rästlichen
Orchesters Weichenseis
am Mittwoch, dem 17. Oktober,
20 Uhr, im Staatstheater Weichenseis
am Donnerstag, dem 18. Okt.
20 Uhr, in der „Königsoper“,
Hamburg

Programm: 1. Sinfonie (Grieg)
2. Sinfonie (Grieg)
3. Sinfonie (Grieg)
4. Sinfonie (Grieg)
5. Sinfonie (Grieg)
6. Sinfonie (Grieg)
7. Sinfonie (Grieg)

Henko
Zum Einweichen
der Wäsche nur
Henko

Henko-Weichsoda macht das unendliche Wortwachen der Wäsche überflüssig. Überlegen Sie bitte, wieviel Zeit und Arbeit Sie dadurch sparen können.

Bürgerhof Merseburg
Thgl. Konzert Jeden Sonnabend: Varieté
Mittwoch, Freitag und Sonntag:
Die beliebtesten Tanzabende

Zeitungsmaulatur
billig abgegeben
Bergengasse 14 und Burg 1

Paul Beckers
Herbar - Drogerie

Baderer
Dr. Heile,
Gießstraße 13
Telefon Nr. 283 80

Schwinn
Herbar - Drogerie

Volgk
Herbar - Drogerie

Dank
Herbar - Drogerie

Hermann
Herbar - Drogerie

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

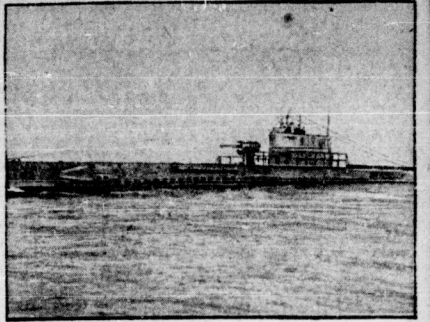
Unter die Röcke greifen / Von W. Hiesch

Zur 50jährigen Wiederkehr des Sozialistengesetzes

Im Oktober 1881 fanden — ungefähr drei Jahre nach Erlassung des Sozialistengesetzes — die allgemeinen Reichstagswahlen statt, im Jahre 1881 fanden — ungefähr drei Jahre nach Erlassung des Sozialistengesetzes — die allgemeinen Reichstagswahlen statt, im Jahre 1881 fanden — ungefähr drei Jahre nach Erlassung des Sozialistengesetzes — die allgemeinen Reichstagswahlen statt...

Im Oktober 1881 fanden — ungefähr drei Jahre nach Erlassung des Sozialistengesetzes — die allgemeinen Reichstagswahlen statt, im Jahre 1881 fanden — ungefähr drei Jahre nach Erlassung des Sozialistengesetzes — die allgemeinen Reichstagswahlen statt...

Das französische U-Boot „Dordine“



Es fuhr von einem griechischen Dampfer gerammt und ging mit 42 Mann unter. Eine Bergung des Bootes ist nicht möglich, da an der Unglücksstelle das Meer zu tief ist. Die Mannschaft ist die Opfer des imperialistischen Wettrennens geworden. In Deutschland will die Bourgeoisie mit Sozialdemokratie neue Worbemittel...

der „Griff unter die Röcke“ wird zur nationalen Selbentat.

Neues aus aller Welt

Tote unter den Prager Baubrännern

Die verlässbaren Kräfte und Mittel einzeln, um die Arbeiten an der Baugrubenstelle zu Ende zu führen...

Neubaueinkurz in Krainburg

Wie aus Laibach gemeldet wird, ist in Krainburg ein mehrstöckiger Neubau, der einer frostigen Zeitigkeitsdauer geholt, eingeleitet...

Der Grube

Die Grube... die Arbeiter...

Schweres Unglück bei einer Feuerwehrtübung

Am Neuförchen bei Chemnitz ereignete sich bei einer Alarmübung ein schweres Unglück. Beim Aufräumen der Erde...

Die Likten des Bolschewegens.

Von der Straßenbahn Ausstellung

Von Hans Selmuß

Termit

Aluminium verbindet sich bei hohen Temperaturen unter Explosion mit Sauerstoff. Ein gelbes Licht ertönt und eine Hölle...

Die Gleisanlage

Sie sieht selbstverständlich aus dem Handgelenk geschüttelt aus, eine jedes Kanonier in dem schwere Geschossortell in vollendeter Form...

Stichtöchter umgebracht

In der Straße Prenzlauer Straße 38, hatte am Sonntagmorgen ein Arbeiter...

Dumbrat des Raubmordes überführt

Der Reichswehrminister Ludwig Dumbrat, der den Obersten...

Ueberfall auf einen Polizeibeamten — Vier Verletzte

In Potsdam wurde ein Polizeibeamter von einer Anzahl Personen überfallen und niedergeworfen. Der Beamte machte von seiner Waffe Gebrauch...

In einer Feinstmiller Ziegelei

Die Arbeiter... die Ziegelei...

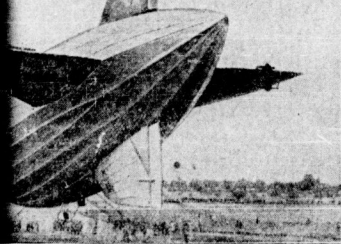
Gedächtnisfeier für Amundsen

Am Gedächtnis des in der Nordpolarregion nach der „Italia“...

Winklig

Gedächtnisfeier für Amundsen... die Expedition...

Die Seele



Das Luftschiff beschädigt

Die Aufnahme zeigt die Anordnung der Stabilisierungsflächen, die liegen. Die Beschädigung scheint, soweit es sich nach den Beobachtungen beurteilen läßt, an der linken Fläche...

Der fortgeworfene Granatzünder

Ein entsetzliches Unglück hat sich in Hobböding in der Nähe von Paris ereignet. Ein Arbeiter, der in einem Garten beschäftigt war...

Neue Arbeiter-Literatur

Die Zeiten der „Krausen“ sind beendet... die Arbeiter-Literatur...

... tut not! Heute ist der letzte Tag der Einzeichnung!

Merseburg-Leuna-Querfurt

Da lang es anders vorm 20. Mai

Letzte Mahnung

Da lang es anders vorm 20. Mai, Da sprach die Generei, Müller und Tischler...

Friede den Hütten, Krieg den Palästen

Schloßkap., 16. Oktober.

Unter Christen werden die mannigfaltigen Gerüchte vertriebt. Bald heißt es, der Kronprinz oder irgendein anderes Ueber...

Ihre Kampagne begannen. Der Betrieb ist vergrößert und durch...

Niederhoffsau. Für das Volksbegehren sammelten die Arbeiter...

Nordhausen

heilig ist der herr Zebaoth...

Nordhausen, 15. Oktober.

Recht gute Christen sind die hiesigen Sozialdemokraten. Sie...

Einladung für jedermann

zum 8. Evangelischen Erziehungstage für die Provinz Sachsen...

Freitag, den 12. Oktober, im Haus der Jugend, abends 8 Uhr...

Sonntag, den 13. Oktober, im Haus der Jugend: "Erziehung"...

8 Uhr abends: Familienabend: "Bilder aus der Kirchen...

4 Uhr in der Betstunde: Christenstundenerhellung von...

8 Uhr abends in der Jubiläumfeier: "Warum muß Christus...

Aus dem Saalkreis

Dölnitzer Arbeiter, macht die Stimmzahl voll

für das Volksbegehren.

In Döllnitz gelang es, folgende Steigerung der Stimmzahl zu...

Table with 2 columns: Day, Stimmzahl. Rows: Donnerstag (132), Freitag (162), Sonnabend (212), Sonntag (333), Montag (412).

Strengt alle Kräfte an!

In die Einzel- und Korporationsmitglieder der JAG!

Als überparteiliche proletarische Hilfsorganisation...

Tobet der einen Teilhaber und Inhaber der JAG...

Land der Freunde der JAG, 28. Halle-Merseburg.

wegs denkende Arbeiter muß aber ein solches Blättchen aus seinem...

Nordhausen. Die hiesige Reichender. Eine Arbeiterfrau...

Stöhlen. Miferable Schulverhältnisse. Die Schule...

Welche Fahrarten gelten?

Die Befähigung zur Fahrartenmutter der Reichsbahn, auch die...

Arbeiterfrauen Mitteldeutschlands, denkt an Eure hungernden Schwelmer in Schlesien!...

Döllnitz. "Ich das Geschäft auch noch so klein, es...

Kämmern. Durch Schiedspruch wurde die Stadt Kämmern...

Oktoberarbeit des Kleinrentzüchters

Die Mauler hält im Geflügelhof noch an. Eine Mutter unter...

Etwas für Bienenzüchter

Die Immen sind sorgsam eingeführt. Sollte daran noch etwas...

Feld und Garten

Der letzte Tomatenkudst. Der erste Radistoff...

als die niedrigen. Als Reagenzien sind beide auf die Symbiose...

Der Humus nimmt infolge seiner dunklen Farbe Wärme auf...

Das Düngemittel ist das Baumstammesmittel des Winters...

Beilchen im Winter. Jeder wird es schon einmal versucht haben...

Der Vorkühn sind vielfach durch Samen vermehrt. So ge...

Die einzelnen Gemüserollen helfen diejenigen die...

Die niedrige Erben und Reinen geben frühzeitige, aber daher...

Die niedrige Erben und Reinen geben frühzeitige, aber daher...

Parbeiter-Methoden gegen Zeiber Erwerbslosel

Einem Akt der Müßigkeit leidet sich der Parbeitererwerbslosel... Einem Akt der Müßigkeit leidet sich der Parbeitererwerbslosel...

Am 2. Oktober hatten die Gilder der Umgegend einige Leute zum... Am 2. Oktober hatten die Gilder der Umgegend einige Leute zum...

Die Parzelle lautet 4 Acker und geriert, gleichzeitig Abmeldung der... Die Parzelle lautet 4 Acker und geriert, gleichzeitig Abmeldung der...

Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal... Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal...

Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr... Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr...

Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial... Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial...

Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch... Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch...

Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein... Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein...

Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal... Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal...

Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr... Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr...

Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial... Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial...

Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch... Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch...

Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein... Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein...

Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal... Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal...

Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr... Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr...

Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial... Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial...

Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch... Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch...

Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein... Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein...

Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal... Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal...

Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr... Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr...

Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial... Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial...

Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch... Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch...

Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein... Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein...

Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal... Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal...

Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr... Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr...

Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial... Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial...

Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch... Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch...

Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein... Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein...

Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal... Die letzten Parzellenbesitzer im 'Kalkofen' sollten erst einmal...

Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr... Erwerbslose, Arbeiter, alles Schimpfen und Flüchen, das Ohr...

Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial... Wauburg. Starke Unruhe unter den sozial...

Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch... Arbeitslosen. Großer Filmabend. Am Mittwoch...

Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein... Die in den Gebieten der Landarbeiter und Klein...

Die Reichsbannerleute und der Ebert-Hein

Der große Unmut des Reichsbannerleutes ist gewesen. Das Erst... Der große Unmut des Reichsbannerleutes ist gewesen. Das Erst...

Das Filmauto der IAH. rollt!

In den nächsten Tagen finden eine Reihe von Filmaufführungen... In den nächsten Tagen finden eine Reihe von Filmaufführungen...

Sangerhausen. Unfall des Reis-Ranzen

Das Ansehen des Reiches Sangerhausen. Ein Reis-Ranzen... Das Ansehen des Reiches Sangerhausen. Ein Reis-Ranzen...

Arbeiter-Sport

Sport, hipp, hurra in Jörbig. Das waren Spieler, die verstanden... Sport, hipp, hurra in Jörbig. Das waren Spieler, die verstanden...

Reisultate aus Weiskirchen

Die Resultate aus Weiskirchen. Die ersten Resultate... Die Resultate aus Weiskirchen. Die ersten Resultate...

Sangerhausen. Ruantentafelung

Sangerhausen. Ruantentafelung. Sonnabendnachmittag... Sangerhausen. Ruantentafelung. Sonnabendnachmittag...

Hande Schieber und Betrüger im Offiziersrot

Hande Schieber und Betrüger im Offiziersrot. Reutnant... Hande Schieber und Betrüger im Offiziersrot. Reutnant...

Reutnant Willi Strathmann

Reutnant Willi Strathmann aus Rothen, der längere Zeit... Reutnant Willi Strathmann aus Rothen, der längere Zeit...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Reutnant Erich Müller

Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer... Reutnant Müller, der eine Stellung zu einer...

Sangerhausen. Unfall des Reis-Ranzen... Sangerhausen. Unfall des Reis-Ranzen...

Arbeiter-Sport... Arbeiter-Sport...

Reisultate aus Weiskirchen... Reisultate aus Weiskirchen...

Sangerhausen. Ruantentafelung... Sangerhausen. Ruantentafelung...

Hande Schieber und Betrüger im Offiziersrot... Hande Schieber und Betrüger im Offiziersrot...

Reutnant Willi Strathmann... Reutnant Willi Strathmann...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Reutnant Erich Müller... Reutnant Erich Müller...

Vertical text on the right edge of the page, including 'des die', '77jährig', 'die Halle', 'die Groh', 'die Unter', 'die Wanger', 'die Groh', 'die Unter', 'die Wanger', 'die Groh', 'die Unter', 'die Wanger'.

Bitterfeld-Wittenberg

Die Quelle

Der die Wittenberger für den Panzerkreuzer fließen, ist letzten noch die Bohme der Arbeiter. Sie ist schon mager genug, Arbeiter können die nötige Kraft zum Kopf heften. Sie werden noch mehr hinuntersinken. Der große Reichsfinanzminister hat es schon angekündigt. Vor Vertretern des deutschen Reichstages hat er erklärt, daß ein neuer Steuerabbaugesetz kommen wird, und dann hat er sich als Wirtschaftsentwässerung erklärt. Er hat nämlich neue Quellen, Geldquellen. Seine Ministerliste soll auch im Bitterfelder Industriegebiet lebendig gemacht haben. Aber nicht über den Geldhändlern der Arbeiter. Nein, vor den Lohnbürokraten schlug diese Karte aus an die Tür.

Die Herren werden Herrn Hilferding's Wahrheit nicht übersehen. Die Arbeiter neue Abzüge auf ihrer Lohnkarte werden nicht mehr Steuerzettel in den Briefkasten fliegen. So wird es werden, wenn der Kreuzer gebaut wird. Hilferding hat nicht die Ehre, die Einkommenssteuern gegen die Steuerzahler zu zahlen, neue Steuerbefreiungen für die Steuerzahler anzuschließen.

Es gibt eine Mitteilung gegen die imperialistische Kriegsanleihe, die neue Steuerbefreiungen Hilferding's zu kämpfen und gegen heute noch für das Volksbegehren gegen Panzerkreuzerbauten einzutragen.

Das ist des Arbeitmannes Los...

Ein Arbeiter bei der Stadt Bitterfeld 14 Jahre lang beschäftigt, verdient jetzt als Invalide monatlich 36 RM. Rente. Auf den Lohn hat er das Wohlstandsmittel, daß ihm nicht mehr als monatlich 5,30 RM Zulage zugebilligt werden. Die Stadt will ihm nun ein Ruhegeld bewilligen in der Höhe von jährlich 216 RM. Der 1. Bürgermeister aber will zu seinem Gehalt von jährlich 13.500 RM 11.200 eine Zulage von 2000 RM.

Die Stadt überließ für einen Arbeitslosen, 15.500 RM jährlich für den 1. Bürgermeister, 500 Millionen RM für Panzerkreuzer.

Was ist das für ein Leben? Darum gehe noch heute bis 8 Uhr zum Wahlamt ein in die Listen zum Volksbegehren gegen Panzerkreuzer!

Gräßlich verkrümmelte Leibe aufgefunden

Unglücksfall oder Verbrechen

Im Ost-Berliner Stadtteil, in der Nähe der Jüterbogstraße, wurde die gräßlich verkrümmelte Leiche eines 20 bis 25 Jahre alten Mannes aufgefunden. Der Kopf war zum Kumpfen, der Hinterleib war durchflach und der linke Arm war gelähmt. Man vermutet Selbstmord.

Die Großlandwirte in Brehna zahlen keine Einkommensteuer

Die Einkünfte der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion (Kommunisten), immer noch so niedrig, daß die Gutsbürger in der ihre Einkommensteuer zahlen, antwortete Herr Gutsbürger Herr Gutsbürger, meine Herren, wir zahlen keine Einkommensteuer, wir haben kein Einkommen, wir leben von der Arbeit anderer Leute. Ihr müßt für diese Großgutsbürger mitzahlen.

Güterwagen als Wohnung für Landarbeiter

Der Gutsherr Schumann in Rixdorf bei Brehna bemüht sich seit 15 Jahren, einen Güterwagen als Wohnung für seine Landarbeiterfamilien zu benutzen. Der Wagen hat jetzt der Kreisrat, nachdem einige Reparaturen gemacht worden sind, als „Wohnhaus“ freigegeben. Am 1. Oktober wird er in Betrieb genommen.

heute ist der letzte Tag

zum Einzeichnen!

Es ist das letzte Mal, daß man sich gegen den Panzerkreuzerbau einzeichnen kann. Das muß jeder tun, der seine Pflicht nicht erfüllt hat. Alle reiflichen und gebildeten Leute mit ihren Verwandten und Bekannten.

Mittwoch, dem 20. September, wollte man eine Familie, wo die Frau noch krank ist, durch den Gerichtssozialarbeiter hineinbringen. Nur die kommunistische Gemeindeverwaltung hat bis jetzt verhindert, daß dieser Güterwagen als Wohnung benutzt wird.

Wir raten Herrn Schumann und dem Kreisrat, einen derartigen Güterwagen ein Jahr lang mit ihrer Familie als Wohnung zu benutzen.

Solowjeff. Klägliches Piaso nennt die „Freie Presse“ die am Mittwoch stattgefundene Demonstration gegen Panzerkreuzerbau. Dabei kann die SPD, noch nicht einmal wagen, zu Ruhe Folge leisten. Weil sie das weiß, läßt sie die Ringer davon und die Sozialdemokraten kurren grimmig in den Bart, wenn die rote Front durch den Ort demonstriert. Diesen Gott können wir verlieren. Er kann uns aber in Solowjeff nicht davon abhalten, auch in der Zukunft mit offenem Blik die Kämpfer des Sozialismus auf den Plan zu rufen.

Der Zeppelinflug

Ist die Aufmerksamkeit jedes Deutschen in Anspruch genommen. Extrablätter erscheinen, daß er wieder „im Trocknen“ ist, und so will man überaus Jubelstimmung erzeugen, wenn die Protolen die Rießelinge beim Panzerkreuzerbau überhören. So dient dieser Zeppelinflug auch als ein Ablenkungsmanöver vom Panzerkreuzerbau.

Werttätige, durchschaut es —
Geht nun erst recht zum Volksbegehren!

Maulbinden für 42000 Arbeiter-samariter

Der Bundesvorstand verhielt „Verpflichtungserklärungen“ — Der Kreistag des 3. Kreises protestiert gegen diese Gehnungsmaßnahmen — Sozialdemokratische Delegierte gegen die Anbelung der Mitglieder

Wie in allen Organisationen, so verhalten sich im Arbeiter-Samariter-Bund die Reformisten, ihr Schließen ins Trockene zu bringen. Das zeigte deutlich der am Sonntag in Halle in der „Goldenen Kette“ tagende Kreistag des 3. Kreises des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Der Kreistag gab eine Uebersicht über die Reichsversammlung. Diese hat nicht das Ergebnis gebracht, welches erwartet wurde. Das lag an der Sabotage der Behörden. Von allen Genossen, einschließlich der SPD-Genossen, wurde verurteilt, daß der Oberpräsident die Hausmüllerei verboten hat. Ferner wurde scharf gerügt, daß die sozialdemokratische Provinziallandtagspartei einen Antrag der Arbeiter-Samariter ablehnt hat. Ein Genosse stellte fest, daß der Oberpräsident dem roten Kreuz alle Sammlungen vorbehalten hat, was den Herrn im richtigen Rechte erscheinen läßt.

Am 2. Punkt gab Genosse Kehler einen Bericht von der Kreisversammlung, die unter dem Motto stand: Die „Friedensfeier“ müssen befristet werden.

Die empfindlichen Genossen der Opposition wurden in Chemnitz abgewürgt. Die MSP-Genossen Wagnitz und Willius ergaben sich nicht in einer milden Kommunalbegehung. In der Hauptliste wurden die Rechte in Berlin und in Leipzig beibehalten. In Weimar hat der Bundesvorstand, Kreistag in der Lage, die Genossen der Opposition vor den Kopf gestoßen, was dem Bund 1000 RM gekostet hat. Die Opposition ging mit Erfolg aus dem Kampf hervor.

Genosse Kehler und die anderen Genossen der Opposition wurden in der gemeinsamen List und Weise behandelt und von Wagnitz als „Stoßtrupp“ und „Vagabunden“ bezeichnet. Kehler wußte sich gegen die Zustimmung des Bundesvorstandes, den Kolonnen zu dirigieren, in die neuen Kartelle einzutreten. Sie werden weiter darauf bestehen, nur Kartellen beizutreten, die auf demokratischer Grundlage aufgebaut sind. Er verlor dann noch einen Revers des Bundesvorstandes, der eine platte Anbelung der Mitglieder bedauert und alleinigigen Protest hervorruft.

In diesem Revers liegen folgende wichtige Dinge:

1. Die verpflichtete sind durch eigenhändige Kassenabnahme...
2. Die verpflichteten sind durch eigenhändige Kassenabnahme...
3. Die verpflichteten sind durch eigenhändige Kassenabnahme...

In Bitterfeld haben sich nicht genügend zum Volksbegehren eingetragen. Alles ist deshalb heute noch mobil zu machen. Die Gemeindeführer sind an ihre proletarische Pflicht zu erinnern. Jeder Funktionär muß sein Haus, seine Straße noch einmal durchkontrollieren, denn es muß am letzten Tage aufgeholt werden.

Bitterfeld. Die Arbeiter-Samariter veranstalten am Dienstag, dem 16. Oktober, um 20 Uhr, in der Schule Weststraße einen von Dr. Schlegler geleiteten Vortragsabend „Die erste Hilfe bei Unglücksfällen“.

Kreislich. Gemeindevorsteherwahl. Heute abend 8 Uhr findet in der „Gemeindehalle“ eine wichtige Gemeindevorsteherwahl statt. Da es sich um sehr wichtige Punkte für die Arbeiterklasse, insbesondere für die Wohnsammelnden, handelt, muß die Bevölkerung zahlreich erscheinen.

Kreislich. Ein Radfahrer vom Kraftwagen angefahren. Auf der Chaussee Halle-Berlin, unweit der Straße „Abbebor“ der K. G. Fahrradindustrie A. G., wollte ein Radfahrer die Straße von einer anderen Seite überqueren. Hierbei wurde der Radfahrer zu Boden gestoßen und erlitt schwere Kopf- und Beinverletzungen.

Kreislich. Beim Ausweichen vor einem auf der Straße spielenden Kinde fuhr der 22jährige Oskar Cise aus Falkenberg mit seinem Motorrad gegen einen Baum und stürzte. O. mußte infolge erlittener Verletzungen einen Arzt zugeführt werden.

Düben. Verhaftung. Der Ferkelmeister am Sonntagsmar mit 121 Ferkeln beschlagnahmt. Die Ferkel stellen sich auf 10 bis 16 Mark.

Bitterlich. Ein Arbeiter verkrümmelt. Durch einen größeren Hohlraum wurde der Arbeiter Rühle aus Coswig verkrümmelt. R. hat außerdem innere Verletzungen erlitten hat, wurde mit dem Auto nach seiner Wohnung gebracht.

1. als Mitglied und ganz besonders auch als Funktionär der Kolonne...
2. der Stelle... Funktionär der Kolonne...
3. eine Zustimmung der in Frage kommenden Personen...
4. die Zustimmung der Funktionäre...
5. die Zustimmung der Funktionäre...
6. die Zustimmung der Funktionäre...
7. die Zustimmung der Funktionäre...
8. die Zustimmung der Funktionäre...

Genosse Puschel, Merseburg, führte aus: Wenn auch ein Vertreter des „Volksblatt“ hier ist, so muß ich doch erklären, daß ich als langjähriges SPD-Mitglied mit einer beratenden Anbelung durch die SPD-Genossen im Bundesvorstand nicht gefassen lasse.

Genosse alle Mitglieder der Kolonne Merseburg. In Chemnitz wurde am 2. Oktober beschlossen, alle Kolonnen zu schließen, die nicht unter den besten Umständen leben. Über 42.000 Mitglieder verfügen und einfach erklären: „Wer sich nicht löst, fliegt raus!“ Dem 3. Kreis sollte Leipzig hängt man Treu an die Höhe. Das ist unerträglich! Was Kehler in Chemnitz erklärt hat, erkenne ich an und spreche ihm im Namen der Kolonne Merseburg das Wort aus.

Verkrümmelte Tafelstretcher gingen auf die Verpflichtungserklärung ein und lebten dieselbe fast einmütig ab.

Dann kamen Anträge zur Verhandlung. Der 1. Antrag ging dahin, den Kolonnen zu empfehlen, den Revers des Bundesvorstandes in Punkt 1 und 2 anzunehmen, in den Punkten 3 bis 8 abzulehnen. Der Antrag wurde mit 21 gegen 1 Stimme angenommen. Damit haben die Samariter ihren Willen zur Einheit ihrer Organisation bekundet. Wenn sie sich gegen die in den Punkten 3 bis 8 ausgedrückte Meinung ausgesprochen hätte, so wäre die Bundesversammlung beendet, so zum ganz recht. Alle Mitglieder müssen dies tun.

Antrag 2 (von Bitterlich) will Kreisrat der Kolonnen auszuscheiden lassen. Der Antrag wurde mit 21 Stimmen bei einigen Enthaltungen angenommen.

Der 3. Antrag, neuen Kartellen nur unter Gewähr der Demokratie beizutreten, wurde mit 24 Stimmen angenommen.

Was Erhebung organisatorischer Angelegenheiten nahm die Tagung ihr Ende.

„SINDBAD, DER SALEM-RAUCHER, erzählt weiter!

Auf Unwegen gelangen wir in das Haus des Obertabakmeisters Ibsaid, der in schwere Ungnade gefallen war, da seine Cigarettenmischungen der königlichen Majestät Nabopolassar nicht mehr mundeten. Ich war sehr erstaunt, wie edel und kostbare Tabake ich im Hause Ibsaid's vorfand und ohne Verweilen machte ich mich an die Arbeit.

Der Alte und seine liebevollende Tochter Aida waren voll des höchsten Staunens, als ich nun auf neue, ungekannte Art die Tabake untereinander mischte, und bald hatte ich eine Cigarette von wundervollem Aroma fertiggestellt.

Der Alte umarmte mich vor Freude und begab sich sofort nach dem Palaste, um seinem König die herrlichste Gabe Allahs zu überbringen, die Cigarettenmischung

(Fortsetzung folgt)

SALEM AUSLESE

5 Pf

Heute in Deutschland in allen Spezialgeschäften erhältlich.

Delitzsch-Torgau

Keine Antwort ist auch eine Antwort

Stillschweigendes Einverständnis mit unseren Veröffentlichungen über den sozialdemokratischen Parteifreistich im Unterbezirk Delitzsch...

Unter den Mitgliedern der Sozialdemokratischen Partei hat unsere Veröffentlichung eine gewisse Begeisterung ausgelöst...

Das Volkblatt und die sozialdemokratischen Parteinstanzen scheinen sich über unsere Veröffentlichung auszuweisen...

Morgen, morgen, nur nicht heute...

So lehrte ich erst heute am letzten Tag des Volksbegehrens keiner mehr reden. Die letzten Stunden dürfen nicht verdröhrt werden...

verzögert das Einzeichnen nicht länger!

Sind nun schon wieder acht Tage ins Land gegangen, ohne daß sich die Herren in der Großen Märkerstraße in Halle oder der Herr Parteifreistich in Delitzsch gemeldet haben...

Letzte Mahnung

eines Volkmisger Arbeitlers

Durch plumpen Wählbeeinträchtigung war es der in des Gotsdarders Falschheit mathematischen SPD, gelungen am 20. Mai noch wie viele andere auf sich zu ziehen...

Verhöhung der Delitzscher Wohnstufensubventionen - Wenn es auch keine Wohnungen gibt, so ist Wirtschaften Staat doch meistens am ganz Werte gegen die Wohnungsnot nicht verlegen...

Elternbera. Gehirnerschütterung und Cuet-fahrungen sind die Folgen eines dauerhaften Unfallgeschicks, der sich am Schnitübergang in der Berliner Straße ereignete...



Stabsstellenleiter des Rote Frontkämpfer-Bund - Die Rote Frontkämpfer-Bund hat die Pflicht, sofort bei allen Unfällen...

Roter Frontkämpfer-Bund

Wortel: Wer Frontkämpfer, alle a. S. Blücherstraße 1. Sol 2 Treppen. Gebet: Ist die Arbeitung in der Beschäftigung...

Die Zuteilung der Gutsbezirke im Kreise Delitzsch endlich erfolgt

Im Amtshilfsmittelgesetz ist die Zuteilung der Gutsbezirke endlich nach dem Beschluß des Gutsbezirksausschusses des Kreis Delitzsch...

Reinhold: a) der Hauptteil des Gutsbezirks mit der Gemeinde Reinhold, b) die Erflasse in Gemarung...

Auch die ländliche Bevölkerung muß ihre Pflicht erfüllen, sich gegen den Fanatismus zu wehren...

Auch die ländliche Bevölkerung muß ihre Pflicht erfüllen...

Beim Donnerstag, den 18. Oktober, 8 Uhr, im Saal des...

Roter Frauen- und Mädchen-Bund

Beim Donnerstag, den 18. Oktober, 8 Uhr, im Saal des...

Kommunistischer Jugendverband Deutschlands

Beim Donnerstag, den 18. Oktober, 8 Uhr, im Saal des...

Beitrag mit der Gemeinde Hohenroda, 31. Oktober, der Gutsbezirk mit der Gemeinde Hohenroda...

Table with 2 columns: Name of the district and its area in hectares.

Table with 2 columns: Name of the district and its area in hectares.

Table with 2 columns: Name of the district and its area in hectares.

Table with 2 columns: Name of the district and its area in hectares.

Wichtige hällische Produkten-Notierungen vom 18. 10. 1924

Table with 4 columns: Product name, unit, price, and date.

Wie wird das Weiter?

Wetterausblick für Mittwoch und Donnerstag: Nach heiterlichen Wetters, weiterhin Nachfröhen.

Driefkasen

Wahlbezirk 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120...

Werbt für den „Klassenkampf“

Wahlbezirk 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120...

Jung-Spartakus-Bund

Beim Donnerstag, den 18. Oktober, 8 Uhr, im Saal des...

Bund der Freunde der R.L. Halle/Verberg

Beim Donnerstag, den 18. Oktober, 8 Uhr, im Saal des...

